

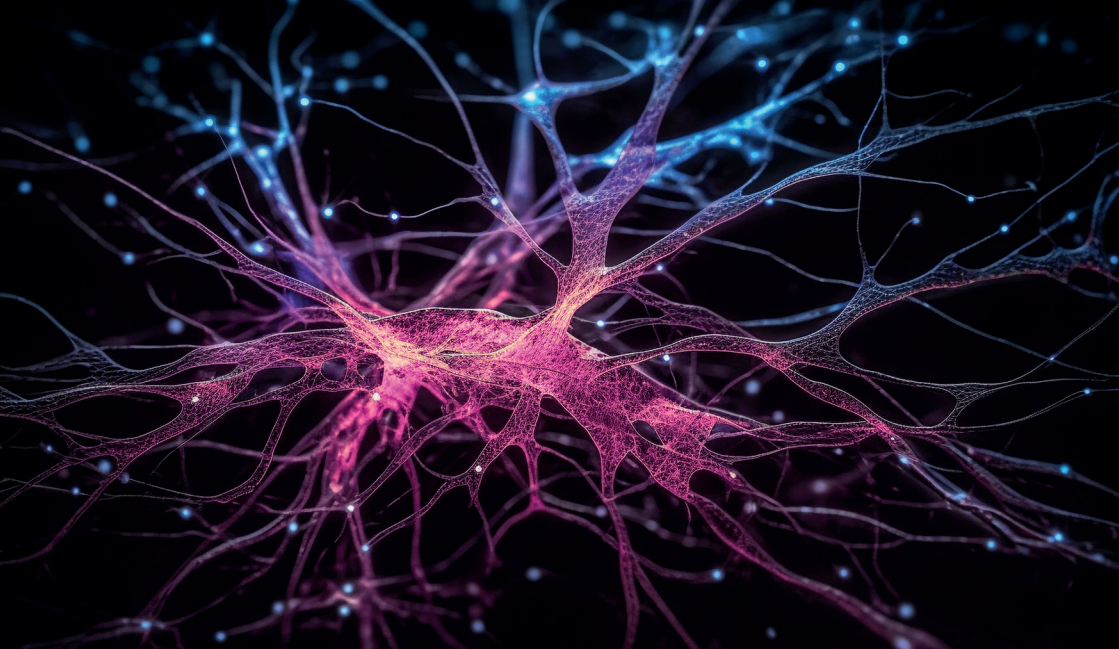


Leitfaden für professionell Pflegende & Therapiende

Positionierung in der Neurologie

Lebensqualität fördern und
Komplikationen vermeiden





Liebe professionell Pflegende und Therapierende,

jede Ihrer Entscheidungen wirkt sich direkt auf die Mobilität, den Muskeltonus, die Wahrnehmung und Atmung Ihrer Patientinnen und Patienten und nicht zuletzt auf die Vermeidung von Komplikationen aus.

Die richtige Positionierung kann den Unterschied machen zwischen Stagnation und Fortschritt, zwischen Abhängigkeit und Selbstständigkeit.

Wir wissen gut, dass viele Interventionen in der neurologischen Pflege zwar etabliert sind, doch die **wissenschaftliche Evidenz ist oft begrenzt**.

In der klinischen Praxis kommen unterschiedliche Konzepte zum Einsatz, die oft auf fachlicher Erfahrung und interprofessioneller Abstimmung basieren. Sie müssen täglich abwägen, denn es gibt nicht immer die eine richtige Lösung oder den universalen Kniff.

»Fundiert. Praktisch. Entlastend.
Positionierung in der neurologischen
Pflege leicht gemacht.«

Dieser Leitfaden begleitet Sie genau bei diesen Entscheidungen. Er fasst das aktuelle Wissen aus Pflege, Therapie und Prävention zusammen und stellt wichtige Positionierungskonzepte von der konventionellen Positionierung über Bobath-orientierte Ansätze bis hin zur Neutralstellung und unterstützende Hilfsmittel vor und zeigt, wie Sie diese **indikationsgerecht und alltagstauglich** einsetzen.

So erhalten Sie Sicherheit, auch dort, wo die Wissenschaft noch keine klaren Antworten bietet.

Bei allen Konzepten ist natürlich Ihre Expertise als professionell Pflegende und Therapierende unverzichtbar für die bestmögliche Versorgung Ihrer Patientinnen und Patienten.



Werfen Sie auch einen Blick in unseren Leitfaden
»Mobilisation und Positionierung« für Pflegekräfte.



Hier geht's zum Ratgeber



Neurologische Besonderheiten

Risiken erkennen, Komplikationen vermeiden



Jeder Ihrer Patientinnen und Patienten mit neurologischen Erkrankungen hat seine eigenen Herausforderungen. **Plötzlich funktionieren Dinge nicht mehr wie gewohnt.** Der Muskeltonus verändert sich, Bewegungen werden unsicher, die Wahrnehmung spielt nicht mehr mit.

Wie Sie positionieren, entscheidet mit darüber, ob sich der Zustand verbessert oder ob Komplikationen entstehen.

Tonusveränderungen: Wenn die Muskeln nicht mehr mitspielen

Der Muskeltonus ist wie ein unsichtbares Korsett: zu locker oder zu straff. Beides belastet Gelenke und Gewebe.

Hypotonie

- Muskeln bieten kaum Halt gegen die Schwerkraft.
- Gelenke werden instabil.
- Risiko von Überdehnung und Fehlstellungen.

Hypertonie/Spastik

- Muskeln sind einseitig oder in bestimmten Mustern angespannt.
- Schiefelage führt zur Verkürzung von Muskelgruppen.
- Gefahr von Druckspitzen, Schmerzen und asymmetrischen Belastungen.

Sensibilitäts- und Wahrnehmungsstörungen: Wenn der Körper keine Warnsignale mehr sendet

Die Fähigkeit, Schmerzen, Druck oder unnatürliche Körperhaltungen wahrzunehmen, ist für viele Ihrer Patientinnen und Patienten verloren gegangen. Ohne diese Warnsignale des Körpers bleiben Fehlbelastungen, ungünstige Positionen oder einseitige Druckverteilungen oft unbemerkt.

- Verminderte Druck- und Schmerzempfindung.
- Eingeschränkte Lage- und Bewegungswahrnehmung.
- Neglect oder Aufmerksamkeitsstörungen.



Eingeschränkte Eigenbewegung: Wenn der Körper nicht mehr gehorcht

Ob Paresen (*Lähmungen*), vollständige Plegien (*Bewegungsunfähigkeit*) oder Koordinationsstörungen – ohne regelmäßige Positionswechsel drohen schwerwiegende Folgen:

- Dekubitus.
- Kontrakturen.
- Atemprobleme.
- Schulter- und Rumpfprobleme.

Sekundäre Risiken: Was passiert, wenn die Positionierung nicht stimmt?

Viele Komplikationen entstehen nicht durch die neurologische Erkrankung selbst, sondern durch unzureichende oder falsche Positionierung. Das sind die häufigsten Gefahren:

- Dekubitus.
- Muskelverkürzungen.
- Fehlstatik.
- Atemprobleme und Aspirationsgefahr.

Atem- und aspirationsrelevante Aspekte beim Einsatz von Positionierungshilfen:

Positionierungshilfen beeinflussen Atemmechanik und Schlucksicherheit. Ihr Einsatz sollte stets respirationsunterstützend und aspirationspräventiv erfolgen.

- **Kopf und Rumpf in einer Achse:** Vermeiden Sie Abknicken, das reduziert das Aspirationsrisiko.
- **Halbhochlagerung (~30–45°):** Ideal zur Aspirationsprophylaxe, aber nicht für jeden geeignet.
- **Thorax frei lassen:** Keine Kompression durch Hilfsmittel, symmetrische Ausrichtung.
- **Scherkräfte vermeiden:** Besonders wichtig bei Oberkörperhochlagerung und Seitenposition.
- **Sekretmanagement:** Nutzen Sie die Positionierung, um Atmung und Sauerstoffversorgung zu fördern.



Konventionelle Positionierung (KON)

Basis der Druckentlastung



KON ist der Klassiker der Druckentlastung und umfasst standardisierte Positionierung wie Rückenlage, 30°-Seitenlage oder Wechsellagerung. Ihr Ziel: **Druck gezielt verteilen, Dekubitus verhindern** und durch regelmäßige Positionierungswechsel dem Körper immer wieder neue **Entlastung geben**.

Indikation

Ideal bei Immobilität oder wenn Patientinnen und Patienten sich nicht selbst bewegen können.

Wo sind die Grenzen?

- Pathologische Bewegungsmuster lassen sich damit nur begrenzt beeinflussen.
- Bei Hypertonus droht asymmetrische Belastung.
- Ohne Stabilisierung riskieren Sie Überdehnung von Gelenken oder Muskeln.

Fazit

KON ist ein bewährtes Basisverfahren, aber bei komplexen neurologischen Krankheitsbildern oft nicht ausreichend. Kombinieren Sie es mit anderen Ansätzen, um Tonus und Bewegung optimal zu unterstützen.



Nutzen Sie KON zur Druckprophylaxe, aber setzen Sie bei Spastik oder Wahrnehmungsstörungen zusätzliche Hilfsmittel oder Lagerungstechniken ein.



A-Positionierung, liegend



U-Positionierung, liegend



90°-Positionierung



Nestchen-Positionierung

Bobath-orientierte Positionierung

Tonus regulieren, Bewegungen fördern



Die **Bobath-orientierte Positionierung** nutzt **neurophysiologische**

Prinzipien, um pathologische Bewegungsmuster zu beeinflussen, Spastiken zu reduzieren und die physiologische Ausrichtung zu fördern.

Indikation

Ideal bei Hypertonie, Hemiparese oder asymmetrischen Haltungen, besonders dann, wenn Patientinnen und Patienten sich in der Frührehabilitation nach neurologischen Ereignissen befinden.

Wo sind die Grenzen?

- **Achtung:** Dieser Ansatz erfordert Schulung, Erfahrung und vor allem Kontinuität.
- Die Wirkung hängt maßgeblich von der Qualität der Durchführung ab.
- Bei ausgeprägtem Muskelhypotonus ist die strukturstabilisierende Wirkung begrenzt.

Fazit

Die **Bobath-orientierte Positionierung** ist besonders sinnvoll, wenn funktionelle **Aspekte im Vordergrund stehen**, etwa wenn Bewegung vorbereitet oder die Selbstwahrnehmung gefördert werden soll.



Sitzend im Bett



90°-Positionierung

Setzen Sie die **Bobath-Prinzipien gezielt ein**, um **pathologische Muster zu hemmen** und **physiologische Bewegungsabläufe zu bahnen**. Nutzen Sie Ihre Erfahrung, um die Positionierung individuell anzupassen und so die bestmögliche Wirkung zu erzielen.



Positionierung in Neutralstellung (LiN)

Stabilität schaffen, Dysbalancen reduzieren



LiN zielt darauf ab, **Gelenke und Wirbelsäulensegmente möglichst nah an der Neutral-Null-Stellung auszurichten**. Durch eine flächige, segmentale Unterstützung wird eine biomechanisch günstige Lagerung erreicht. Dies soll **Überdehnungen und Verkürzungen der Muskulatur vorbeugen**, paretische **Segmente stabilisieren** und **muskuläre Dysbalancen reduzieren**.

Indikation

Ideal für Patientinnen und Patienten mit ausgeprägtem Muskelhypotonus und Instabilität, bei hoher Kontrakturgefahr oder z. B. bei neurologischen Erkrankungen mit eingeschränkter Rumpf- oder Gelenkstabilität.

Wo sind die Grenzen?

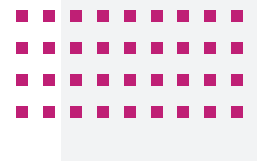
- LiN ist zeit- und materialintensiv und erfordert eine präzise Anpassung an den individuellen Bedarf.
- Bei fehlender Anpassung droht eine Überstabilisierung, die die Eigenbewegung weiter einschränken kann.
- Evidenzlage ist begrenzt, aber klinische Erfahrungen zeigen positive Effekte auf die passive Beweglichkeit.

Fazit

LiN eignet sich besonders bei struktureller Instabilität und ergänzt funktionelle Therapiekonzepte.



Kombinieren Sie LiN mit anderen Positionierungskonzepten, um sowohl **Stabilität** als auch **funktionelle Förderung zu erreichen**. Achten Sie darauf, die Positionierungshilfsmittel so einzusetzen, dass sie die Neutralstellung unterstützen, ohne die Bewegungsfreiheit unnötig einzuschränken.



90° Seiten-Positionierung in LiN



Maximale Stabilisierung durch modifizierte 30° Positionierung in LiN



Modifizierter Sitz im Bett für spannungsfreie Positionierung



Das richtige Konzept für jeden Bedarf

Auswahlkriterien Positionierungskonzepte und Hilfsmittel

In der neurologischen Pflege gibt es keine Einheitslösung. Jede Patientin, jeder Patient hat individuelle Bedürfnisse. Mal steht die Stabilisierung im Vordergrund, mal die Bewegungsförderung oder die Druckentlastung. Entscheidend ist, dass Sie die Positionierung gezielt auf die aktuellen Fähigkeiten, Risiken und Ziele abstimmen.



Die Entscheidung erfolgt abgestimmt zwischen Pflege und Therapie.

01: Tonuslage verstehen und richtig reagieren

Hypotonus

Ohne ausreichende Muskelspannung können Gelenke und Körperabschnitte nicht gehalten werden. Die Folge: Durchhängen und Überdehnung.

→ Wenn die Muskeln zu schwach sind, braucht es Unterstützung, die Halt gibt.

Hypertonus/Spastik

Verkrampfte Muskeln führen zu pathologischen Beuge- und Streckmustern oder können Kontrakturen begünstigen.

→ Wenn die Muskeln zu angespannt sind, ist eine Ausrichtung sinnvoll, die die Spannung reguliert.

Wichtig: Vermeiden Sie starre Fixierungen.

Wenn die Muskelspannung stabil oder nur leicht verändert ist, steht die Druckentlastung im Vordergrund und die KON reicht meist aus, um Komplikationen vorzubeugen.

Hilfsmittel, die im Alltag helfen:

- **VariMed:** Passt sich an, wenn Spastik asymmetrisch auftritt
- **Keil:** Unterstützt gezielt, um verkrampfte Muskeln zu entlasten und Fehlhaltungen zu korrigieren.
- **PhysiForm:** Gibt Struktur bei erhöhter Muskelspannung.



02: Eigenbewegung erkennen und Positionierung anpassen

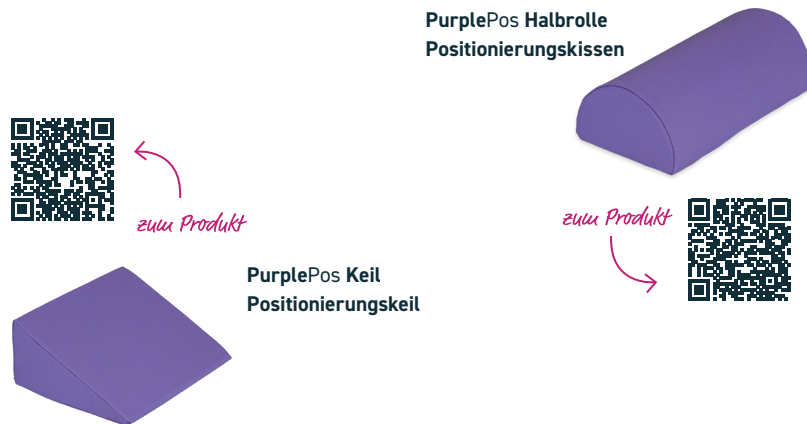
Nicht jede Patientin, jeder Patient kann sich selbstständig bewegen oder die Position korrigieren. Entscheidend ist, wie viel Eigenbewegung vorhanden ist. **Kann sich die Person selbst korrigieren? Dann reicht oft eine leichte Führung** oder Unterstützung, um die Position zu halten, ohne die Bewegungsfreiheit einzuschränken. Ist **keine Eigenbewegung möglich, dann braucht es eine strukturierte Stabilisierung** und regelmäßige, geplante Umlagerungen, um Druckstellen und Fehlhaltungen zu vermeiden.

Wenn Eigenbewegung vorhanden ist:

- **Keil:** Für sanfte Führung und leichte Korrektur der Haltung.
- **PhysiForm:** Unterstützt, ohne die Bewegung einzuschränken.

Wenn keine Eigenbewegung möglich ist:

- **VariMed (großflächig):** Für sichere, anpassbare Stabilisierung.
- **PhysiForm:** Zur strukturierten Unterfütterung und Druckverteilung.
- **Keil und Halbrolle:** Für gezielte Ausrichtung und Entlastung.

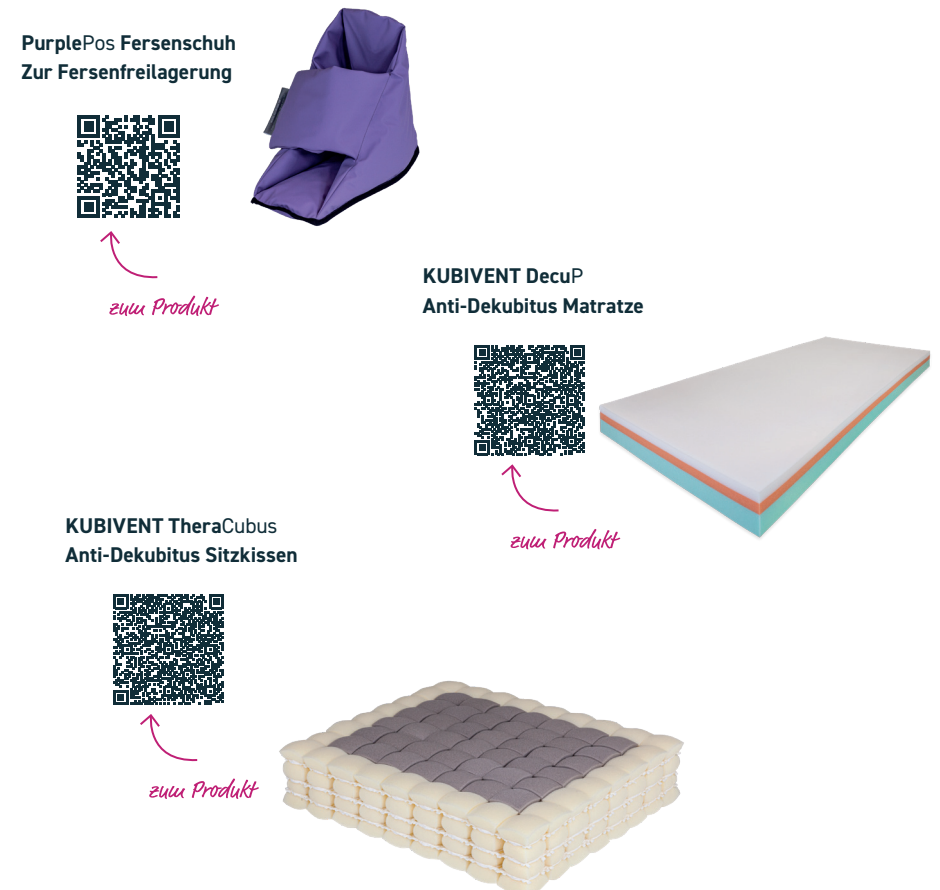


03: Dekubitusrisiko einschätzen

Wie lange liegt die Person unbewegt? Wie ist der Zustand der Haut?
Gibt es Rötungen, Feuchtigkeit oder Druckstellen?

Hilfsmittel, die schützen und entlasten:

- **Fersenschuh:** Entlastet die Fersen gezielt, wenn Bewegung kaum möglich ist.
- **VariMed:** Verteilt den Druck großflächig.
- **Sitzkissen & Matratzen** (z. B. **TheraCubus** & **DecuP**): Reduzieren Druckspitzen.



04: Kontrakturgefahr einschätzen

Ist die Bewegung eingeschränkt? Liegt ein dauerhafter Muskelhypertonus vor?
Werden Gelenke falsch belastet?

Geeignete Produkte:

- **Keil:** Korrigiert die Ausrichtung der Gelenke.
- **VariMed:** Richtet Wirbelsäulensegmente an der Neutralstellung aus.
- **PhysiForm:** Unterstützt bei dauerhafter struktureller Instabilität.

05: Respiratorische und Schluckrisiken berücksichtigen

Liegt eine Dysphagie (*Schluckstörung*), ein eingeschränkter Hustenreflex oder eine Pneumonieranamnese vor?

Geeignete Produkte:

- **VariMed:** Hilft den Rücken besser zu positionieren
- **Keile:** Vermeidet, dass der Rumpf abknickt.
- **KeilkissenXS:** Sorgt für eine bessere Belüftung der Lunge.



zuru Produkt



PurplePos KeilkissenXS
Positionierungskeil



Kinästhetische Prinzipien für Positionierungshilfen:

Positionierungshilfen wirken am besten, wenn sie Bewegung und Wahrnehmung unterstützen:

- **Gewicht verteilen, nicht punktuell belasten** für eine physiologische, schonende Lagerung.
- **Stabilisieren, nicht fixieren** um Restbeweglichkeit und Eigenaktivität zu fördern.
- **Bewegungsräume freihalten** – Gelenkfunktionen erhalten, Positionswechsel erleichtern.
- **Wahrnehmung anregen** durch gezielte Kontaktflächen für Orientierung und Sicherheit.





Vergleich der Positionierungskonzepte

| | Konventionelle Positionierung (KON) |
|--|---|
| Konzeptionelle Grundlage | Dekubitusprophylaxe und Druckentlastungsprinzipien |
| Primäre Zielsetzung | Reduktion von Druckbelastung |
| Ausrichtungsprinzip | Standardisierte Positionen (z. B. Rücken- oder 30°-Seitenlage) |
| Tonusbezug (Hypo-/Hypertonus) | Wird nicht primär berücksichtigt |
| Bewegungsbezug | Kein primäres Ziel |
| Hilfsmittelbedarf | Gering bis moderat |
| Zeit- und Ressourcenaufwand | Gering |
| Klinische Entscheidungs-Parameter | <ul style="list-style-type: none"> ■ Primäres Dekubitusrisiko ■ Muskeltonus: unauffällig oder moderat verändert ■ Eigenbewegung vorhanden ■ Keine ausgeprägte, spastikbedingte Fehllage |
| Limitationen | Funktionelle und tonische Aspekte werden nur eingeschränkt berücksichtigt |
| Evidenzlage | Begrenzte Evidenz, keine Überlegenheit einzelner Positionen belegt |

| Bobath-orientierte Positionierung | Positionierung in Neutralstellung (LiN) |
|---|--|
| Neurophysiologisches Konzept nach Bobath | Biomechanische Ausrichtung an der Neutral-Null-Stellung |
| Tonusbeeinflussung und funktionelle Ausrichtung | Vermeidung von Überdehnung/Verkürzung; großflächige Gewichtsverteilung; stabile Ausgangsstellung |
| Funktionsorientierte Körperausrichtung | Gelenknahe, möglichst neutrale Stellung; Unterfütterung zur Stabilisierung gegen Schwerkraft |
| Primär geeignet bei Muskelhypertonus/Spastik (tonusmodulierend) | Geeignet bei Muskelhypotonus (fehlender Eigenhalt) und bei Muskelhypertonus/Spastik (Entspannung & Spastikreduktion über stabile Ausrichtung) |
| Bewegungsanbahnung Bestandteil des Konzepts | Bewegung nicht primär intendiert; Verbesserung der Voraussetzungen für aktive Bewegung durch stabile Ausgangsstellung |
| Moderat | Meist erhöht (Anmodellieren/Unterfüttern) |
| Moderat | Erhöht |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Muskelhypertonus/Spastik (z. B. Beuge-/Streckmuster) ■ Asymmetrische Haltungsmuster (z. B. Hemiparese) ■ Funktionelle Zielsetzung: Vorbereitung/Anbahnung von Aktivität | <ul style="list-style-type: none"> ■ Muskelhypotonus/fehlender Eigenhalt gegen Schwerkraft ■ Kontrakturgefahr durch ungünstige Gelenkstellungen über Zeit ■ Muskelhypertonus/Spastik mit Bedarf an stabiler, entspannungsfördernder Ausrichtung ■ Hohe Immobilität: Patient verbleibt im Intervall in der eingestellten Position |
| Durchführung stark abhängig von Schulung und Erfahrung | Zeit- und materialintensiv; Gefahr der Überstabilisierung, wenn Eigenaktivität/Bewegungsförderung nicht berücksichtigt wird |
| Heterogene und begrenzte Studienlage | Begrenzte Evidenz, klinische Untersuchungen mit positiven Effekten auf passive Beweglichkeit beschrieben |

KUBIVENT macht Schule!

Was ist die PurpleSchool?



Die Anforderungen im Gesundheitswesen steigen – gleichzeitig nehmen Zeitdruck, körperliche Belastung und Fachkräftemangel in Pflege und Therapie kontinuierlich zu. Genau hier setzt die **PurpleSchool** an.

Die **PurpleSchool** ist eine interprofessionelle Wissensplattform, die Pflege, Therapieberufe und Medizin miteinander verbindet. Sie schafft Raum für praxisnahen Wissenstransfer, Erfahrungsaustausch und gemeinsame Lösungsansätze im Versorgungsalltag.

Ziel ist es, Pflege- und Therapieteams in ihrer täglichen Arbeit zu stärken, körperliche Belastungen zu reduzieren und die Versorgungsqualität nachhaltig zu verbessern.

Gleichzeitig trägt die **PurpleSchool** dazu bei, pflegende Angehörige zu entlasten und die Zusammenarbeit aller Berufsgruppen zu verbessern – immer mit dem gemeinsamen Ziel, die Lebensqualität von Patientinnen und Patienten, pflegenden Angehörigen und Fachpersonal langfristig zu sichern.

Was lernt man in der PurpleSchool?

- **Optimale Kenntnis der Funktionsweisen und Anwendungen ...**
denn nur wer die passenden Produkte sowie deren vielfältige Möglichkeiten in der Anwendung kennt, kann diese kräfteschonend und professionell zum Einsatz bringen.
- **Kräfteschonende und entlastende Techniken ...**
um professionell Pflegende, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Patienten im täglichen Einsatz unterstützen zu können.
- **Aktiv-praktische Strategien ...**
um eine rückenergonomische Arbeitsweise zu unterstützen.

Die KUBIVENT YouTube Playlist



Beine aufstellen und stabilisieren



Fersenfreilagerung



Schrägposition (I)



Schrägposition (II)



90°-Seitenlage



135°-Seitenlage



Nestchenlagerung



Druckentlastung im Fersen- und Knöchelbereich



Bewegung im Bett zur Seite (bei starker Einschränkung)



Spitzfuß



Kopfüberstreckung



Sitzen an der Bettkante



Aufstehen von der Bettkante (Bewegungsübung)



Transfer vom Bett in den Rollstuhl



Aufrechtes Sitzen inaktiv (I)



Aufrechtes Sitzen inaktiv (II)



Aufrechtes Sitzen im Rollstuhl



Stabilisierung des geraden Sitzens im Rollstuhl (bei halbseitiger Lähmung)



Bewegung im Bett von unten nach oben sowie inaktives, aufrechtes Sitzen (bei starker Einschränkung)

... weitere Videos folgen!

Das Wichtigste auf einen Blick

Überblick über die PurplePos-Produkte

VariMed



| Größe | HMV-Nr./PZN | Bestell-Nr. |
|-----------|---|-------------|
| 250x35 cm | HMV-Nr.: 11.11.05.2006 PZN: 12548335 | PKVM250-* |
| 220x35 cm | HMV-Nr.: 11.11.05.2006 PZN: 12548329 | PKVM220-* |
| 180x35 cm | HMV-Nr.: 11.11.05.2006 PZN: 12548312 | PKVM180-* |
| 140x35 cm | HMV-Nr.: 11.11.05.2006 | PKVM140-* |

PhysiForm



| | | |
|----------|---|----------|
| 70x50 cm | HMV-Nr.: 11.11.05.0033 PZN: 12548298 | PKPF70-* |
| 60x40 cm | HMV-Nr.: 11.11.05.0033 PZN: 12548447 | PKPF60-* |
| 40x40 cm | HMV-Nr.: 11.11.05.0033 PZN: 12548424 | PKPF40-* |

PhysiForm Kopfkissen



| | | |
|----------|---|-----------|
| 70x50 cm | HMV-Nr.: 11.11.05.0033 PZN: 12548306 | PKPF70K-* |
|----------|---|-----------|

Keil



| | | |
|---------------|---|--------|
| 25x20x10-1 cm | HMV-Nr.: 11.11.05.1026 PZN: 12548418 | PKKL-* |
|---------------|---|--------|

KeilkissenXS



| | | |
|------------|---|---------|
| 50x11x6 cm | HMV-Nr.: 11.11.05.1025 PZN: 12548341 | PKXSK-* |
|------------|---|---------|

Halbrolle



| Größe | HMV-Nr./PZN | Bestell-Nr. |
|------------------|---|-------------|
| 25 x 12 x 7,5 cm | HMV-Nr.: 11.11.05.1024 PZN: 12548364 | PKHR-* |

Fersenschuh



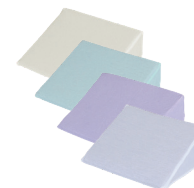
| | | |
|-----------------|---|------|
| 25 x 24 x 14 cm | HMV-Nr.: 11.11.05.0030 PZN: 18714993 | PKFS |
|-----------------|---|------|

Handkissen



| | | |
|------------|---------------|------|
| 14 x 11 cm | PZN: 12548358 | PKHK |
|------------|---------------|------|

Baumwoll-Bezüge



- Alle Positionierungskissen sind mit einem geschlossenen, vollvernähten Inko-Bezug (*lila*), ohne Reißverschluss ausgestattet.
- Für jede Positionierungshilfe (*außer Handkissen*) gibt es einen zusätzlichen Baumwollbezug in unterschiedlichen Farben mit verdecktem Reißverschluss. Ein Bezug in Ihrer Wunschfarbe ist im Standardlieferungsumfang enthalten.
- Alle Bezüge sind auch als Ersatzbezüge erhältlich.

*Für die gewünschte Farbe des Baumwollbezuges jeweils das entsprechende Kürzel an die Bestell-Nr. anfügen: -GR (*grün*)-GE (*gelb*)-LI (*lila*)-WE (*weiß*)

Das Wichtigste auf einen Blick

Überblick über die PurpleTrans-Produkte

VarioSlide



| Größe | HMV-Nr./PZN | Bestell-Nr. |
|-------------|---|-------------|
| 140 x 80 cm | HMV-Nr.: 22.29.01.2072 PZN: 16659474 | THVS14080 |
| 100 x 80 cm | HMV-Nr.: 22.29.01.2072 PZN: 16659480 | THVS10080 |

VarioSlide Glove



| | | |
|------------|---------------|-----------|
| 45 x 20 cm | PZN: 16659497 | THVSG4520 |
|------------|---------------|-----------|

AntiSlide



| | | |
|------------|---------------|----------|
| 48 x 31 cm | PZN: 16659505 | THAS4831 |
|------------|---------------|----------|

Move



| | | |
|--------------|---|--------------|
| 200 x 90 cm | HMV-Nr.: 22.29.01.7003 PZN: 16659540 | THMO20090-* |
| 200 x 100 cm | HMV-Nr.: 22.29.01.7003 PZN: 16659534 | THMO200100-* |

Als Zubehör erhältlich: Matratzen-Spannbettuch und zusätzl. Transferlaken

*Für die gewünschte Farbe das entsprechende Kürzel an die Bestell-Nr. anfügen: -LI (lila) -WE (weiß)

HoldUp



| | | |
|---------------------------|---|-----------|
| 120 x 13 cm | HMV-Nr.: 22.29.01.2070 PZN: 17530570 | THHU12013 |
| Hüftumfang max. 130 cm | | |

StandUp



| | | |
|------------|---|----------|
| 75 x 20 cm | HMV-Nr.: 22.29.01.2069 PZN: 16659468 | THSU7520 |
|------------|---|----------|

StopAndGo



| Größe | HMV-Nr./PZN | Bestell-Nr. |
|------------|---|-------------|
| 45 x 37 cm | HMV-Nr.: 22.29.01.2071 PZN: 16659451 | THSG4537 |
| 40 x 37 cm | HMV-Nr.: 22.29.01.2071 PZN: 16659439 | THSG4037 |

Disk

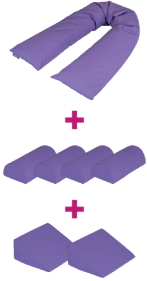


| | | |
|---------|---|--------|
| ø 39 cm | HMV-Nr.: 22.29.01.0024 PZN: 16659511 | THDI39 |
|---------|---|--------|

Das Wichtigste auf einen Blick

Überblick über die KUBIVENT Positionierungssets

Universal Positionierungsset 1 mit Tragetasche



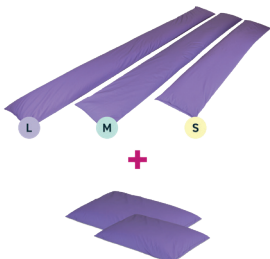
| Inhalt | Bestell-Nr. |
|--|-------------|
| 1 VariMed 250 x 35 cm 4 Halbrollen 2 Keile | PKSET |

Universal Positionierungsset 2 mit Tragetasche



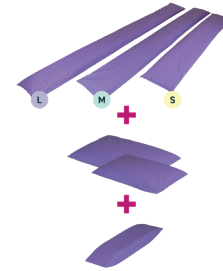
| | |
|--|--------|
| 1 VariMed 220 x 35 cm 1 PhysiForm 60 x 40 cm 1 PhysiForm 40 x 40 cm 2 Keile | PKSET2 |
|--|--------|

Universal Positionierungsset 4 erhältlich in 3 Größen S / M / L mit Tragetasche



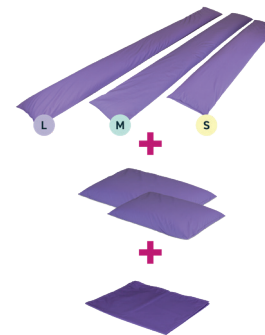
| | |
|---|------------|
| VariMed 180 x 35 cm 1 PhysiForm 60 x 40 cm 1 PhysiForm 70 x 50 cm | PKSET4S-GE |
| VariMed 220 x 35 cm 1 PhysiForm 60 x 40 cm 1 PhysiForm 70 x 50 cm | PKSET4M-GR |
| VariMed 240 x 35 cm 1 PhysiForm 60 x 40 cm 1 PhysiForm 70 x 50 cm | PKSET4L-LI |

Positionierungsset für Spastiken und Kontrakturen erhältlich in 3 Größen S / M / L mit Tragetasche



| Inhalt | Bestell-Nr. |
|---|-------------|
| 1 VariMed 180 x 35 cm 1 PhysiForm 60 x 40 cm 1 PhysiForm 70 x 50 cm 1 KeilkissenXS | PKSET7S-GE |
| 1 VariMed 220 x 35 cm 1 PhysiForm 60 x 40 cm 1 PhysiForm 70 x 50 cm 1 KeilkissenXS | PKSET7M-GR |
| 1 VariMed 250 x 35 cm 1 PhysiForm 60 x 40 cm 1 PhysiForm 70 x 50 cm 1 KeilkissenXS | PKSET7L-LI |

Positionierungsset nach Bobath erhältlich in 3 Größen S / M / L mit Tragetasche



| | |
|---|------------|
| 1 VariMed 180 x 35 cm 1 PhysiForm 60 x 40 cm 1 PhysiForm 70 x 50 cm 1 VarioSlide 100 x 80 cm | PKSET5S-GE |
| 1 VariMed 220 x 35 cm 1 PhysiForm 60 x 40 cm 1 PhysiForm 70 x 50 cm 1 VarioSlide 100 x 80 cm | PKSET5M-GR |
| 1 VariMed 250 x 35 cm 1 PhysiForm 60 x 40 cm 1 PhysiForm 70 x 50 cm 1 VarioSlide 100 x 80 cm | PKSET5L-LI |
| 1 VariMed 180 x 35 cm 1 PhysiForm 60 x 40 cm 1 PhysiForm 70 x 50 cm 1 VarioSlide 140 x 80 cm | PKSET6S-GE |
| 1 VariMed 220 x 35 cm 1 PhysiForm 60 x 40 cm 1 PhysiForm 70 x 50 cm 1 VarioSlide 140 x 80 cm | PKSET6M-GR |
| 1 VariMed 250 x 35 cm 1 PhysiForm 60 x 40 cm 1 PhysiForm 70 x 50 cm 1 VarioSlide 140 x 80 cm | PKSET6L-LI |



Kubivent Sitz- und Liegepolster GmbH · Robert-Bosch-Str. 8 · 73660 Urbach
Telefon: 071 81 / 47 50 6 - 0 · info@kubivent.com · kubivent.com



Folgen Sie uns!